



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 neigt sich dem Ende entgegen. Es war ein aufregendes und spannendes Jahr für die Europäische Union – aber auch für uns alle! Die Europawahlen haben gezeigt, dass die Bedeutung der Europäischen Union wieder bei vielen Bürgerinnen und Bürgern ins Bewusstsein gerückt ist. Auch der Brexit hat uns das ganze Jahr beschäftigt und wird uns auch weiterhin beschäftigen. Zudem verspricht die Arbeitsaufnahme der neuen Europäischen Kommission zum 1. Dezember 2019 ein ereignisreiches Jahr 2020!

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern frohe und erholsame Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr!

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Neues aus dem Europe Direct-Informationszentrum Nürnberg

Nürnberger Christkind in Brüssel	Seite 1
EU-Informationsreise nach Brüssel.....	Seite 2
Nürnberg auf der Shortlist zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025.....	Seite 2
„Über Europa und die Welt“ mit Günther Beckstein und Helmut Markwort.....	Seite 3

Aktuelles aus Brüssel

Rede von Ursula von der Leyen vor dem Plenum des Europäischen Parlaments	Seite 4
Bewerbung für den Europäischen Jugendkarlspreis 2020	Seite 5
Neuer Preis für EU-Wissensvermittlung in Schulen	Seite 6
Ein europäischer Grüner Deal	Seite 6

Termine	Seite 7
----------------------	-------------------------

Impressum	Seite 8
------------------------	-------------------------

Neues aus dem Europe Direct-Informationszentrum Nürnberg



Nürnberger Christkind in Brüssel

Am 9. Dezember 2019 präsentierte die Stadt Nürnberg mit dem „Abend im Advent“ Nürnberger Weihnachtsflair in der EU-Metropole Brüssel. In der Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union hieß der Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg, Dr. Michael Fraas, gemeinsam mit dem Ministerialdirektor Dr. Thomas Gruber die rund 350 Gäste willkommen.



E-Newsletter des Europe Directs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Nummer 35 • Dezember 2019



Mit dabei waren neben Künstlerinnen und Künstlern aus Nürnberg natürlich auch das Nürnberger Christkind, das mit seinem Prolog auf Deutsch und Englisch die Vertreterinnen und Vertreter der europäischen Institutionen und Einrichtungen verzauberte. Abgerundet wurde der stimmungsvolle Abend durch Nürnberger Spezialitäten wie Lebkuchen, Bratwürsten und Glühwein, die dafür sorgten, dass die Nürnberger Weihnachtstradition auch in Brüssel erlebbar wurde.

Einige Eindrücke sind [hier](#) zu finden.

EU-Informationsreise nach Brüssel



Eine Nürnberger Delegation aus Vertretern lokaler Medien sowie Nürnberger Stadträtinnen und Stadträten informierte sich bei einer zweitägigen Informationsreise nach Brüssel über aktuelle EU-Entwicklungen.

Dabei standen Besuche im Europäischen Parlament und bei der Europäischen Kommission sowie ein Besuch des Informationsbüros der DATEV in Brüssel auf der Agenda. Der Einblick in die Lobbyarbeit eines großen Nürnberger Unternehmens stieß auf sehr großes Interesse. Auch die beiden Europa-Abgeordneten Marlene Mortler und Ismail Ertug gaben spannende Einblicke in die parlamentarische Arbeit des neuen Europäischen Parlaments, während Vertreter der Europäischen Kommission die Zusammensetzung der „brandneuen“ Ursula von der Leyen-Kommission und ihre neuen Prioritäten thematisierten.

Aus erster Hand erhielt die Delegation auch sehr interessante Informationen zu den Brexit-Verhandlungen und zur digitalen Transformation der Verwaltung in Europa.

Nürnberg auf der Shortlist Europäische Kulturhauptstadt 2025



PAST FORWARD

Mit der Jury-Entscheidung am 12. Dezember 2019 ist die Stadt Nürnberg bei der Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 erfolgreich einen Schritt weiter gekommen. Auf der Shortlist stehen nun neben Nürnberg noch die Städte Magdeburg, Hannover, Chemnitz und Hildesheim, die nun bis nächsten Sommer ein weiteres Bewerbungsbuch vorlegen müssen. Danach wird – nach Besuchen der Jury in allen fünf Städten – Ende des Jahres 2020 die Titel-Entscheidung getroffen.

„Über Europa und die Welt“ mit Günther Beckstein und Helmut Markwort



Am 14. November 2019 diskutierten Dr. Günther Beckstein, ehemaliger bayerischer Ministerpräsident, und Helmut Markwort, Mitglied des Bayerischen Landtags und ehemaliger Chefredakteur des FOCUS, unter der Überschrift „Über Europa und die Welt“. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der Europa-Union Nürnberg, der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus, der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und vom Europe Direct-Informationszentrum Nürnberg ausgerichtet.

Wie vom Moderator der Veranstaltung, Stephan Sohr von der Nürnberger Zeitung, eingeleitet, trafen sich zwei „Altstars“ zum „Plaudern über Europa“. Beim bloßen Plaudern blieb es jedoch nicht: Beckstein und Markwort spielten sich in der rund einstündigen Diskussionsrunde wort- und themengewandt die Bälle zu.

So bezeichnete Helmut Markwort die Debatten zum Brexit im britischen Unterhaus als eine „komische Oper“, Günther Beckstein dieselben als eine „Tragödie“. Ein positives Ende bezweifelten dennoch beide und bekannten, dass sie das Vereinigte Königreich lieber weiter in der EU gesehen hätten.



Weltpolitisch wünschten sich beide eine stärkere, geeint auftretende Europäische Union. Zwischen den USA und China müsse die EU ihre Rolle als globaler Handelspartner behaupten und gleichzeitig ihre Werte und Vorstellungen selbstbewusst vertreten.

Kritik übte Helmut Markwort an der Finanzpolitik der Europäischen Zentralbank. Diese benachteilige durch die niedrigen bzw. negativen Zinsen Sparer und „enteigne“ sie. Dem Hinweis von Markwort, dass die Brüsseler Bürokratie zu ausufernd sei, stimmte Günther Beckstein nur teilweise zu: Die Mitgliedsstaaten selber würden in vielen Fällen die Umsetzung der EU-Vorgaben komplizierter ausgestalten als von Brüssel vorgegeben.

Abgerundet wurde die Diskussion durch Fragen aus dem Publikum, unter anderem zur Beziehung EU - Türkei und wie man die Vorteile der Europäischen Union besser kommunizieren könne.

Aktuelles aus Brüssel

Rede von Ursula von der Leyen vor dem Plenum des Europäischen Parlaments



Am 27. November 2019 hielt Ursula von der Leyen eine Rede vor dem Europäischen Parlament in Straßburg. Dabei stellte sie ihre gesamte Kommission sowie zentrale Themen ihres Programms vor.

Zu Beginn der Rede ging Frau von der Leyen auf das Motto ihrer fünfjährigen Amtszeit ein: „Arbeiten Sie für eine Sache, weil Sie von ihr überzeugt sind, nicht nur, weil sie Aussicht auf Erfolg hat.“ Ihre Wahl fiel auf dieses Zitat von Vaclav Havel, da der Union in den kommenden Jahren eine Transformation bevorsteht, die nicht einfach werden wird.

Eine große Herausforderung wird die Bekämpfung des Klimawandels sein. Mithilfe eines europäischen Grünen Deals sollen nicht nur Emissionen gesenkt, sondern auch gleichzeitig Arbeitsplätze geschaffen werden. Im Zentrum steht dabei eine Industriestrategie, die sowohl Interessen der Wirtschaft als auch Interessen der Menschen berücksichtigt. Begleitet von Investitionen in Innovation, Forschung, Infrastruktur, Wohnungsbau, Gebäudesanierung und in Kompetenzen der Menschen soll der generationenübergreifende Übergang zur Klimaneutralität bis 2050 geschafft werden.

Im Hinblick auf die Außenpolitik soll die Europäische Union in einer unruhigen Welt mehr Führung und Verantwortung übernehmen. Sie muss verlässlicher Partner sowie „treibende Kraft für Frieden und Veränderungen zum Besseren hin“ sein.

Eine weitere große Herausforderung stellt die Digitalisierung dar. Um die Chancen zu nutzen und die Risiken zu verringern, müsse die Union klug ausgleichen, wo es der Markt nicht könne. „Wir müssen sowohl unseren europäischen Wohlstand als auch unsere Werte schützen. Wir müssen unseren europäischen Weg auch im digitalen Zeitalter weitergehen.“ Konkret bedeute dies, Europa müsse Schlüsseltechnologien beherrschen und besitzen. Dazu gehören Quantencomputer, Künstliche Intelligenz, Blockchain, und kritische Chiptechnologien. Auch müsse Europa eine zukunftsfähige Infrastruktur besitzen. Frau von der Leyen zählt dazu



E-Newsletter des Europe Directs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Nummer 35 • Dezember 2019



gemeinsame Standards, Gigabit-Netzwerke und sichere Clouds der heutigen und der nächsten Generation. Außerdem spielen Daten als das Rohmaterial der Digitalisierung eine wichtige Rolle, wobei aber der Schutz der digitalen Identität oberste Priorität hat.

Die gesamte Kommission unter Führung von Ursula von der Leyen wurde letztlich mit 461 Stimmen gewählt und konnte ihre Amtszeit am 1. Dezember 2019 antreten.

Die vollständige Rede und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Bewerbung für den Europäischen Jugendkarlspreis 2020



Junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren, die ein Projekt mit europäischer Dimension betreiben, können sich noch bis Ende Januar 2020 für den Jugendkarlspreis bewerben und so Mittel zur Weiterentwicklung ihrer Initiative erhalten.

Der Europäische Karlspreis der Jugend wird jährlich vom Europäischen Parlament und der Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen an europäische Projekte junger Menschen verliehen.

Das beste Projekt wird mit 7.500 Euro prämiert, der zweite Preis ist mit 5.000 Euro und der dritte Preis mit 2.500 Euro dotiert.

Die Projekte müssen die folgenden Kriterien erfüllen:

- Zur Verständigung in Europa und auf internationaler Ebene beitragen.
- Die Entwicklung eines gemeinsamen Bewusstseins für die europäische Identität und Integration fördern.
- Den in Europa lebenden jungen Menschen als Vorbild dienen.
- Praktische Beispiele für das Zusammenleben der Europäer als Gemeinschaft aufzeigen.

Die Bewerbungsfrist für den Europäischen Jugendkarlspreis 2020 läuft vom 6. November 2019 bis 31. Januar 2020.

Infos und das Bewerbungsformular finden Sie [hier](#).

Neuer Preis für EU-Wissensvermittlung in Schulen



Mit dem neuen Jan-Amos-Comenius-Preis für hervorragenden Unterricht über die Europäische Union sollen Sekundarschulen ausgezeichnet werden, die ihren Schülerinnen und Schülern auf besonders interessante Weise Wissen über die Europäische Union vermitteln.

Der neue Wettbewerb soll EU-weit für mehr Anerkennung und Sichtbarkeit der Bildungsarbeit in den einzelnen Mitgliedstaaten sorgen und die Bedeutung des Lehrens und Lernens von EU-Wissen bereits in jungem Alter hervorheben. Dabei sollen innovative Lehrmethoden vorgestellt werden. Die Ausschreibung richtet sich an Sekundarschulen mit Sitz in der Europäischen Union (nicht an einzelne Lehrerinnen und Lehrer). Die Anmeldefrist endet am 6. Februar 2020.

Weitere Informationen zu Teilnahme und Anmeldung finden Sie [hier](#).

Ein europäischer Grüner Deal



Am 11. Dezember 2019 stellte die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, den europäischen Grünen Deal vor. Dieser hat als Ziel, Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen und damit den Herausforderungen des Klimawandels und der Umweltzerstörung zu begegnen.

Auch wirtschaftlich ist der europäische Grüne Deal von Bedeutung: Er soll helfen, die Wirtschaft nachhaltiger zu machen und das Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung abzukoppeln. Daher umfasst er alle Wirtschaftszweige, unter anderem die Bereiche Energie, Verkehr und Landwirtschaft. Ursula von der Leyen sagte dazu: „Der europäische Grüne Deal ist unsere neue Wachstumsstrategie – für ein Wachstum, das uns mehr bringt als es uns kostet.“

Die Europäische Kommission plant innerhalb von 100 Tagen, also etwa im März 2020, ein europäisches Klimagesetz vorzulegen. Darüber hinaus sollen die Emissionsziele angepasst

werden: Bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen um mindestens 50 Prozent, möglichst um 55 Prozent, im Vergleich zu 1990 gesenkt werden.



Zur Finanzierung des europäischen Grünen Deals will die Europäische Kommission Anfang 2020 einen Investitionsplan vorlegen. Aktuell geht Ursula von der Leyen davon aus, dass etwa 260 Milliarden Euro an Investitionen benötigt werden, um die Ziele des Grünen Deals umzusetzen. Daher will sie 25 Prozent des EU-Haushalts für die Klimapolitik verwenden, baut aber auch auf Geldern aus dem privaten Sektor.

Um negative Auswirkungen in einigen Regionen Europas, zum Beispiel durch einen Kohleausstieg und den damit verbundenen Verlust von Arbeitsplätzen, abzumildern, wird die Europäische Kommission einen „Mechanismus für einen gerechten Übergang“ schaffen und betroffene Regionen unterstützen.

Darüber hinaus will die Europäische Kommission die Bürgerinnen und Bürger an der Umsetzung beteiligen und möchte dafür im März 2020 den Europäischen Klimapakt starten.

Weitere Informationen zum europäischen Grünen Deal und zum Fahrplan für die Umsetzung der angekündigten Maßnahmen finden Sie [hier](#).

Termine

ab 31. Januar 2020

Andi Europäer (UA)

Eine Völkerschau von Philipp Löhle

Staatstheater Nürnberg – Kammerspiele, Richard-Wagner-Platz 2-10
jeweils 19.30 Uhr

13. Februar 2020

Kriegsverbrechen in Syrien – Hintergründe und Europas Möglichkeiten

Kristin Helberg, Politikwissenschaftlerin, Autorin und Nahostexpertin
Memorium Nürnberger Prozesse, Bärenschanzstraße 72, 19.00 Uhr
Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten



E-Newsletter des Europe Directs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Nummer 35 • Dezember 2019

Wir hoffen, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und freuen uns über Anregungen und Meinungen an europe-direct@stadt.nuernberg.de

Weitere aktuelle Entwicklungen und Nachrichten erhalten Sie auch jederzeit auf unserer Homepage unter <https://www.europa.nuernberg.de>

Ihr Team des Europabüros mit Europe Direct-Informationszentrum Nürnberg!



Kontakt/Impressum: Stadt Nürnberg • Wirtschaftsreferat/Europabüro • Europe Direct-Informations-zentrum Nürnberg • Wirtschaftsratshaus • Theresienstraße 9 • 90403 Nürnberg • Telefon 09 11 / 2 31-76 76 • Fax 09 11 / 2 31-76 88 • E-Mail europe-direct@stadt.nuernberg.de • Internet: <https://www.europa.nuernberg.de> • Facebook: <https://www.facebook.com/EuropeDirectNuernberg>

Dieser Newsletter wird per E-Mail versandt. Die Eintragung in die Verteilerliste ist über europe-direct@stadt.nuernberg.de möglich. Der Bezug kann jederzeit beendet werden. Fragen und Anregungen richten Sie bitte an: europe-direct@stadt.nuernberg.de